



Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

Die Wirtschaftsuniversität Wien nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J vom 22.04.2020 (XXVII. GP) zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

1. Die WU (Wirtschaftsuniversität Wien) bietet umfassendes Informationsmaterial für Lehrende hinsichtlich einfach umzusetzenden Lösungen in der digitalen Lehre an. Dazu wurde eine [Homepage](#) direkt im öffentlichen Bereich der WU-Lernplattform MyLEARN eingerichtet, auf der die Lehrenden alle wichtigen Informationen zur Distanzlehre finden. In einer [Sonderausgabe](#) des WU-internen Future Learning Now!-Newsletters wurden Erfahrungen von Lehrenden verschiedener Lehrveranstaltungen zu den Themen „Aktivierung der Studierenden in der Distanzlehre“ sowie „Feedback geben“ aufgegriffen. In virtuellen Sprechstunden können die Lehrenden zu MS Teams spezifischen Themen der synchronen Online-Prüfungen (z.B. zur automatisierten Online-Aufsicht, zur Studierendenansicht der Prüfung o.ä.) ihre Unsicherheiten äußern und rasche Lösungen für auftretende Probleme finden. Die Sprechstunden finden nach Vereinbarung statt; vor der nächsten Großprüfungswoche sind ca. 6 Termine geplant. Das Angebot wird sehr gut angenommen, die Nutzung ist allerdings nicht quantifizierbar. Das Angebot der WU-internen Teaching and Learning Academy (erstellt von der Dienstleistungseinrichtung Digital Teaching Services) wurde bereits vor der Krise entwickelt und aufgrund der Umstellung zur Distanzlehre entsprechend ausgeweitet. Seit Mitte März wurden die neuesten Entwicklungen an die Lehrenden per Mail kommuniziert.
2. Die [Teaching & Learning Academy](#) (TLAc) ist ein digitaler Ressourcen- und Ideenpool der WU für ihre Lehrenden, der auch vielfältige Anregungen und erprobte Designelemente zum Einpassen in die eigene Lehrveranstaltung enthält. Das Angebot gibt es bereits seit einigen Semestern und wird laufend ausgebaut. (Details siehe Punkt 1.)
3. Die technische Ausstattung der Studierenden wurde und wird nicht gesondert erhoben, die Studierenden bzw. die Studierendenvertretung kommunizieren dazu keine Probleme.

4. Aufgrund der zentral verwalteten IT-Umgebung kann die den Mitarbeiter/innen zur Verfügung gestellte Geräteausstattung jederzeit abgefragt werden; dadurch war keine zusätzliche Befragung notwendig. Alle Lehrenden waren entsprechend ausgestattet und hatten während der gesamten Zeit der Distanzlehre die Möglichkeit, am Campus ihre Arbeitsplätze zu nutzen. Lieferung von Zusatzequipment (Headsets, Webcams, Touchpanels) ist jederzeit möglich.
5. Die Abteilung für Evaluierung und Qualitätsentwicklung der WU Wien startet gerade ein multiperspektivisches Evaluierungsprojekt zur Distanzlehre und Distanzprüfung an der WU. In diesem Projekt werden unter anderem die Lehrenden und Studierenden der WU sowohl in persönlichen Interviews, als auch mit der Hilfe von Fragebögen zum Distanzbetrieb (Lehre und Prüfungen), aber auch Schlüsselkräfte der zentralen Verwaltung zu Lessons Learned befragt (Was hat gut funktioniert, was hat weniger gut funktioniert). Absagen von Lehrveranstaltungen müssen zentral gemeldet und begründet werden. Darüber hinaus muss die Bereitstellung eines Alternativangebots erfolgen. Derzeit sind 12 Lehrveranstaltungen betroffen. Gründe für Absagen sind zumeist organisatorisch durch die Einschränkung durch Covid-19 bedingt. (Firmengelände von Seminarpartnern konnten nicht betreten werden; internationale notwendige Reisetätigkeit konnte nicht durchgeführt und auch nicht virtualisiert werden...) Für diese abgesagten Lehrveranstaltungen wurden wie oben angeführt Online-Alternativangebote geschaffen.
6. Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Reisebeschränkungen führt dazu, dass die Teilnahme an Weiterbildungsprogrammen über Fernunterricht im Rahmen der Executive Academy der WU ermöglicht werden soll. Die Teilnehmer\*innen der berufsbegleitenden Studien sehen den derzeitigen Fernunterricht als vorübergehenden Ersatz der Präsenzlehre. Da sie sich in ihrem Weiterbildungsangebot nicht für Online-Programme entschieden haben, bevorzugen sie die Lehre im Hörsaal und den direkten Austausch mit den Kolleg\*innen. Diese Programme werden sobald möglich wieder in einem Hörsaal organisiert.
7. Der Einsatz digitaler Medien und moderner Technologie in der universitären Lehre wird bereits seit einigen Jahren an der WU gefördert. Mit der [Digital Learning Projektförderung](#) unterstützt die WU Planpunkte, Programme und Lehrveranstaltungen, die studierendenzentrierte digitale Lehr-/Lernszenarien entwickeln und umsetzen. Die Lehrpreise zeichneten in den vergangenen Jahren ebenso je nach Fokus e-Teaching im Rahmen der Innovativen Lehre aus. Seit diesem Studienjahr gibt es darüber hinaus das [Blended Learning Label](#). Welche Bereiche der digitalen Angebote explizit ausgebaut werden, wird nach ausführlicher Evaluierung und Reflexion entschieden.
8. Wie in 5. angeführt, startet die Abteilung für Evaluierung und Qualitätsentwicklung an der WU ein multiperspektivisches Evaluierungsprojekt. Lessons Learned zum Prüfungsbetrieb sind zentraler Bestandteil der gerade startenden Evaluierung. Grundsätzlich scheinen die Prüfungsergebnisse in der längerfristigen Bandbreite der Ergebnisse zu liegen, wobei es eine leichte Tendenz zu geringeren Durchfallquoten gibt. Worauf dies kausal zurückzuführen ist (intensivere Vorbereitung durch mehr effektive Lernzeit, Effekte der Prüfungen, Effekte im Lehr-Lernprozess...) lässt sich derzeit nicht seriös beantworten. Die WU verfolgt bereits seit über einem Jahr eine differenzierte e-Assessment Strategie zur besseren Nutzung von elektronisch unterstützten

Assessmentformaten und wird dieser Strategie in Zukunft treu bleiben. Physische Prüfungen sollen jedoch nicht pauschal durch Onlineformate ersetzt werden. Das jeweils optimale Prüfungssetting hängt stark von den individuellen Anforderungen bzw. dem didaktischen Design von Lehrveranstaltungen und den Zielsetzungen von Assessments und Prüfungen ab.

*Edelbrand Stangl Epper*

